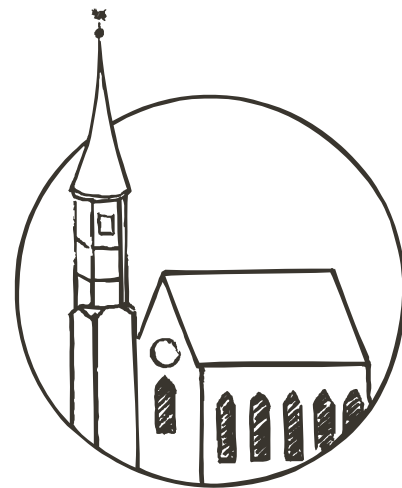


# Evangelischer Gemeindebrief

Leutkirch im Allgäu



Nr. 6 · 108. Jahrgang · Juni 2011

## Ein Wort zum Geleit

Liebe Gemeinde,

„...Schöne Sonne, die aufgeht,  
ihr Werk nicht vergessen hat  
und beendet, am schönsten im Sommer...  
Schönes Licht, das uns warm hält,  
bewahrt und wunderbar sorgt,  
dass ich wieder sehe, und dass ich dich  
wiederseh!

Nichts Schöneres unter der Sonne, als unter  
der Sonne zu sein...!“

Dieses Gedicht „An die Sonne“ von In-  
geborg Bachmann ist mir in den letzten  
Wochen oft in den Sinn gekommen.

Dass so viel Sonne im Frühling auch eine  
Schattenseite hat, sehen wir überall auf  
den Feldern.

Das Gras für die erste Heuernte ist viel  
kürzer als normal. Und wenn der Nach-  
bar im April den Rasen sprengt, dann  
reibt man sich die Augen.

Aber die Freude an der Sonne ist in unse-  
ren Breitengraden dennoch groß. Wir  
sind geselliger, genießen den Schwatz  
über den Zaun oder auf einem Bänkchen  
in der Sonne.

Bei uns ist die Sonne weiblich, der Mond  
männlich. In südlichen Ländern ist das  
meist umgekehrt; da heißt es der Sonne  
und die Mond.

Wir lieben die Sonne wegen ihres Lichtes  
nach langen dunklen Wintertagen und  
wegen der Wärme, die sie im Frühling  
bringt. Sie bringt alles zum Wachsen und  
zum Erblühen. Deshalb sehen wir in der  
Sonne eher die weibliche Seite. Es dauert  
lange, bis die Sonne in unseren Breiten-  
graden die Landschaft verbrennt und ver-  
trocknet.

Zur „Woche der Sonne“ haben Kinder  
aus Leutkirch sich viel Kreatives einfallen  
lassen.

„Ich liebe die Natur und Opas Garten.  
Die Pflanzen brauchen Wärme und Licht  
– und ich auch! Danke! Liebe Sonne.“ So  
wird Jakob Herz zitiert, der an dem Mal-  
wettbewerb teilgenommen hat.

Wir beten die Sonne nicht an, wie in frü-  
heren Zeiten. Aber wir danken für dieses  
wunderbare Himmelslicht, ohne das kein  
Leben wäre. In der Sonne sehen wir die  
nährende, lichte Lebenskraft, durch die

Gott unser Leben erhält.

Das greift Psalm 84 auf, wenn er betet:  
„Gott der Herr ist Sonne und Schild.“

Freuen wir uns an den sonnigen Tagen  
mit dankbarem Herzen zu Gott und mit  
der Bitte um gutes Gedeihen der Früchte.

Pfarrer Siegfried Kleih

## Monatsspruch

*Einer teilt reichlich aus und hat  
immer mehr; ein anderer kargt,  
wo er nicht soll, und wird doch  
ärmer.*

*Spr 11,24*

## Zwei Frauen verstärken den Kirchengemeinderat

Unser Kirchengemeinderat ist wieder  
komplett. Sogar mehr als komplett. Nach  
dem Abschied von Monica Jehmlich war  
ja eine Stelle freigeworden, die möglichst  
rasch wieder besetzt werden sollte, denn  
dadurch fehlte nicht nur ein Mitglied bei  
den monatlichen Sitzungen, sondern auch  
eine Kraft in den Ausschüssen. Um die  
Arbeit im Kirchengemeinderat auf mög-  
lichst viele Schultern zu verteilen, nahm  
das Gremium deshalb auch die Möglich-  
keit der Zuwahl in Anspruch. Und nach-  
dem sich glücklicherweise auch sehr  
schnell zwei Kandidatinnen fanden, gab  
es kein Zögern. In der Maisitzung wurden  
Eleonore Gisbert und Evelyn Fleischer-  
Scholtes neu in den KGR gewählt.



Eleonore Gisbert und Evelyn Fleischer-  
Scholtes. Foto: bawa

Für die 71-jährige, verwitwete Eleonore  
Gisbert ist es bereits eine vertraute Tätig-  
keit, war sie doch schon von 2005 bis  
2008 im Gremium vertreten. Vor 34 Jah-  
ren kam sie nach Leutkirch, und seither  
beteiligt sie sich am Gemeindeleben, un-  
ter anderem als Mitglied im Kirchenchor.  
Sie ist also keine Unbekannte in unseren  
Reihen, genauso wenig wie Evelyn Flei-  
scher-Scholtes. Die gebürtige Leutkirche-  
rin kennen viele Gemeindeglieder bereits  
von ihrer früheren Mitarbeit und als Er-  
zieherin im ehemaligen Markuskindergar-  
ten. Die 51-Jährige ist verheiratet, hat ei-  
nen Sohn und arbeitet seit 1994 als Logo-  
pädagogin. Ihr liegt vor allem die Kinder-  
und Jugendarbeit am Herzen. (bawa)

# Gemeinde im Spiegel

## Gemeindedienst braucht Verstärkung

Der Gemeindebrief informiert zehn Mal im Jahr über das Geschehen in unseren Reihen. Auch im Zeitalter von Internet und iPad gehört er immer noch zum unverzichtbaren Informationsträger unserer Gemeinde. Damit das Blatt aber auch bei allen unseren Gemeindegliedern ankommt, müssen sich viele Austräger auf den Weg machen. Denn was nützt der klügste Artikel, die beste Andacht, wenn das geschriebene Wort bei den Adressaten nicht im Briefkasten landet. Kurzum: Es braucht Männer und Frauen, die uns als Austräger unterstützen, und diese sind im Moment gesucht. Keine

Angst: Es sind keine großen Bezirke, die betreut werden müssen. Und je mehr Personen sich melden, umso schneller ist der Dienst auch erledigt, der übrigens auch der Gesundheit zugute kommt. Eine Runde sollte man ohnehin täglich drehen. Dann könnte man an zehn Tagen im Jahr bei dieser Gelegenheit ja die Gemeindebriefe verteilen. Renate Knorpp, die den Gemeindedienst betreut, sucht ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor allem für die Schillerstraße mit Goethestraße, Bahn-



Treffpunkt Pfarrhaus: Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Christa Wagenseil, Helene Bergmann und Brigitte Tenzler holen die neuen Gemeindebriefe ab (von links). Renate Knorpp (stehend) informiert dabei auch über Adressenänderungen. Foto: bawa

hofstraße mit Poststraße und Karlstraße. Immer am letzten Dienstag im Monat können im Pfarrhaus in der Poststraße 16 zwischen 17 und 18 Uhr die Gemeindebriefe abgeholt werden. Wichtig ist, dass sie möglichst noch in der laufenden Woche ausgetragen werden. Ist in dem jeweiligen Gebiet ein neues Gemeindeglied zugezogen, wird für diese dem Mitteilungsblatt noch ein Willkommensbrief

beigelegt. Zusätzlicher kleiner Job: Die Sammeltütchen für „Brot für die Welt“ und für die „Diakonie“ müssen einsortiert werden.

Als Dankeschön werden die Mitarbeiter jedes Jahr zu einem Sommerausflug und zu einem gemütlichen Abend im Advent eingeladen. Das Sekretariat im Pfarrhaus freut sich über Interessenten. Telefon 72280 (kn/bawa)

## Samstags im Johannes-Kindergarten

Kinderbetreuung am Samstagvormittag: Seit September 2010 gibt es das Angebot unserer Kirchengemeinde für Kinder von drei Jahren bis zum Grundschulalter. In den Räumen des Johanneskindergartens können sie spielend die Zeit verbringen, während ihre Eltern zum Beispiel die Wochenendeinkäufe erledigen. Diese Einrichtung wurde vom Kirchengemeinderat zunächst für ein Jahr beschlossen. Jetzt soll das Modell auf jeden Fall bis Ende des Jahres weitergeführt werden. Dies hat zum einen damit zu tun, dass sich diese Arbeit in den letzten Wochen sehr positiv entwickelt hat, was sicherlich zum Großteil ein Verdienst der verantwortlichen Erzieherin Sonja Wiggers und der Schülerinnen der Sophie-Scholl-Schule ist. Als engagiertes Team verstehen sie es, die jeden Samstag wieder

neu zusammengesetzte Kindergruppe zu betreuen und mit pädagogischem Geschick zu fördern.

Fortgesetzt wird die Samstagsbetreuung aber auch, weil im September die Pfarrstelle Süd mit dem Pfarrerehepaar Volker Gerlach und Ulrike Rose neu besetzt wird. Sie sollen sich zuerst einen Überblick über die Aktivitäten verschaffen, um danach bei der Entscheidung über die weitere Zukunft in der Kindergartenarbeit mitwirken zu können.

Allerdings können wir dieses Angebot nicht völlig kostenfrei machen. Der Eigenanteil pro Vormittag beträgt drei Euro. Es besteht aber die Möglichkeit eines Kostenerlasses. Auskünfte dazu erteilt Kirchenpflegerin Hannelore Schupp, Tel. 5148, oder Erzieherin Sonja Wiggers. Sie ist zu erreichen unter Tel. 912427. (sch)

## Seniorenausflug

Unsere Senioren machen ihren Jahresausflug. Am Donnerstag, 16. Juni, geht es in Richtung Legau. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Dreifaltigkeitskirche. Bevor die Teilnehmer unter der bewährten Leitung von Albert Wegmann viel Wissenswertes über die Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ erfahren, besuchen die Ausflügler erst einmal das Café Sonntag. Nach der Besichtigung der Kirche fährt der Bus weiter nach Lautrach. Dort wird im Gasthaus „Rössle“ zum Vespers eingekehrt. Dabei ist auch genügend Zeit zum gegenseitigen Austausch. Die Busfahrt kostet ungefähr acht Euro. Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn sich möglichst viele Teilnehmer melden, damit der Bus auch voll wird. Für die Planung ist es notwendig, dass sich die Teilnehmer anmelden und zwar bei Ilse Schöttle. Tel. 3136. (is)

# Vom Nächsten zum Nächsten

## Gottesdienste und Andachten

Donnerstag, 2. Juni, Himmelfahrt:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst (Kleih)

Samstag, 4. Juni:  
16 Uhr, Carl-Josef-Seniorenzen-  
trum, Gottesdienst (Kleih)

Sonntag, 5. Juni:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst mit Taufen (Kleih)

Pfingstsonntag, 12. Juni:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst (Kleih)

Pfingstmontag, 13. Juni:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst  
(Prädikant Peter Felkendorf)

11 Uhr, Schwarzer Grat,  
Ökumenischer Gottesdienst  
im Grünen

Sonntag, 19. Juni:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst (N.N.)

Samstag, 25. Juni:  
19 Uhr, Gedächtniskirche,  
Gottesdienst (Kleih)

Sonntag, 26. Juni:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst mit Abendmahl  
(Kleih)

Sonntag, 3. Juli:  
9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst (N.N.)

## Gemeindekreise

Kirchengemeinderat:  
Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr,  
Martin-Luther-Saal, Poststr.16

Gemeindedienst:  
Dienstag, 28. Juni, Abholung der  
Gemeindebriefe für den Monat  
Juli, Pfarrhaus Poststr.

Seniorenkreis:  
Donnerstag, 16. Juni, Jahresaus-  
flug nach Legau, Abfahrt 14 Uhr,  
Salzstadel/Dreifaltigkeitskirche

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe  
(für Betroffene und Angehörige):  
Donnerstags, 20 Uhr, Dreifaltig-  
keitskirche

Elternkreis Drogenabhängiger und  
-gefährdeter, zweimal monatlich  
Mittwochabends,  
Pfarrhaus Poststr. 16  
Infos in der Tages-Presse

Besuchsdienst Krankenhaus:  
Dienstag, 28. Juni, 11 Uhr,  
Pfarrhaus Poststr. 16

Besuchsdienst Jubilare:  
Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr,  
Pfarrhaus Poststr. 16

Ökumenische Hospizgruppe:  
Kontakt: Ulrike Butscher,  
Tel. 017622749416

Trauerbegleitung der Hospizgruppe  
Kontakt:  
A. Bahr, Tel. 6546  
E. Schmidt, Tel. 71453

Bibelgespräch am Vormittag:  
macht Sommerpause

Bibelgespräch am Abend:  
macht Sommerpause

Hauskreis:  
Dienstag, 14. Juni, „Hilfe im Alter “  
mit Erika Gischa, 20 Uhr,  
bei Frau Rehwald

Kirchenchor:  
Donnerstags, 20 Uhr,  
Martin-Luther-Saal, Poststr. 16  
Veehharfenspielkreis:  
Dienstags, 16.30 Uhr, Pfarrhaus  
Poststr, 16

Kindertreff „rambaZamba“  
macht im Juni Pause



Um die Schöpfung drehte sich alles im **Teeny-Gottesdienst für Neun-bis Drei-zehnjährige**. Dabei haben die Kinder vieles entdecken können, was dazu gehört: Atem, Augen, Ohren, Hände, Füße und vieles mehr, das uns gegeben ist – einfach das Leben pur. Doch Gottes gute Schöpfung gilt es zu bewahren. So kauft das kleine grüne Männchen lieber recyclebare Dinge, fährt Fahrrad statt Auto, schaltet ein Gerät komplett aus und nicht auf standby und wählt Nahrungsmittel aus der Region. Das alles erarbeiteten die Kinder zusammen mit dem Erwachsenenteam. Auf unserem Foto von links: Lisa Neufeld, Julius Hanisch und Renate Ammann. Nächster Teeny-Gottesdienst ist am Samstag, 9. Juli. Foto: bkv

## Kurz und bündig

**Der Haushaltsplan** der Kirchengemeinde kann eingesehen werden. Er liegt im Gemeindebüro, Pfarrhaus Poststr. bis 14. Juni zu den üblichen Öffnungszeiten aus.  
**Termine Galluskapelle:** Freitag, 10. Juni, 18 Uhr: Jahresversammlung der Mitglieder des Fördervereins Galluskapelle Winterberg e.V. im Untergeschoss der Galluskapelle. Samstag, 11. Juni, von 17 Uhr bis ca. 19.30 Uhr: Wandern und Besinnen. Treffpunkt: Tautenhofen Parkplatz Winterberg. Freitag, 17. Juni, 20 Uhr: Meditativer Tanz „Zur Mitte“ mit Rosemarie Gröber, München.

**Meditatives Tanzen** mit Annemarie Bahr: Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr, Kapelle Kinderheim St. Anna.

**Der Asylkreis** sucht für eine humanitäre Organisation im Kosovo einen kostengünstigen, verkehrstüchtigen Pkw bis Baujahr 2003. Er darf wegen zollrechtlicher Bestimmungen nicht älter sein. Da die Mittel des Asylkreises beschränkt sind, sollte das Auto nicht mehr als 1000 Euro kosten. Er übernimmt aber die Gebühren für Ummeldung, Zoll usw. Weitere Auskünfte erteilt Priska Wunden, Tel. 3898.

# Namen und Nachrichten



Fühlt sich auch in unserer Gemeinde beheimatet: Prädikantin Christina Silla-Kiefer aus Bad Wurzach. Foto: bawa

## Vom Beten und Predigen

„Ich komme immer wieder gerne nach Leutkirch“ – das versicherte Prädikantin Christina Silla-Kiefer, als sie am Sonntag „Rogate“ in unserer Dreifaltigkeitskirche Gottesdienst hielt. Und man nimmt ihr diese persönliche Anmerkung gerne ab, denn die 67-jährige ehemalige Lehrerin vermittelt in ihrer sicheren und unkomplizierten Art das Gefühl, dass sie auch in der Leutkircher Gemeinde beheimatet ist. „Ich fühle mich hier angenommen und bekomme an der Kirchentüre oft sehr positive Rückmeldungen“, sagte sie nach dem Gottesdienst. Vor allem in der momentanen Vakaturzeit ist ihre und die Mitarbeit weiterer Prädikanten eine große Hilfe für die Gemeinde, vor allem für Pfarrer Kleih, der beide Pfarrämter zu betreuen hat.

Christina Silla-Kiefer wohnt in Bad Wurzach, wo sie genauso Gottesdienste hält wie in Kißlegg und Aitrach. 40 Jahre Schuldienst in Frankfurt, Wurzach und Hauerz liegen hinter ihr, davon 30 Jahre als Rektorin. „Man merkt, dass sie Lehrerin war“, meinte eine Gottesdienstbesucherin und will das positiv verstanden wissen. Denn sie verstehe es, die Kirchenbesucher direkt anzusprechen und verständlich und nachvollziehbar das Wort auszulegen. „Ich möchte authentisch sein“. Das ist Christina Silla-Kiefer wichtig, und deshalb schreibt sie ihre Predig-

ten selbst. In der württembergischen Landeskirche liegen den Lektoren für jeden Sonntag zwei Predigtvorschläge vor. Sie können einen davon auswählen und dann der Gemeinde vortragen. Aber das ist nicht die Sache der Frau aus Bad Wurzach, weil sie voll und ganz hinter dem stehen will, was sie von der Kanzel verkündet und bei ihrer Prädikanten-Ausbildung in der Kirche von Hessen-Nassau auch das Schreiben eigener Predigten gelernt hat. Deshalb fließt hin und wieder auch Persönliches in ihre Ansprachen ein. So schilderte sie bei ihrem zurückliegenden Gottesdienst in Leutkirch anrührend, wie sie jetzt, da ihr Mann sehr schwer krank sei, zum einen gelernt habe, um Hilfe zu bitten. Und zum anderen eben auch im Gebet Kraft und Vertrauen finde. „Rogate heißt betet!“ erklärte sie der Gemeinde und gab gleichzeitig auch Hilfestellungen. Das Gebet als ein Gespräch mit Gott, das auch klagend, weinend, schimpfend, seufzend oder wütend sein dürfe. Mitunter falle auch das Beten schwer, da würden Liedtexte und vorformulierte Gebete helfen, riet sie und erinnerte daran, dass Beten gelernt sein will. Auch Jesus lehrte seine Jünger Beten. „Ich wünsche uns Mut und Vertrauen, die Verbindung zu Gott im Gebet zu finden und zu bewahren“, gab sie auch der Gemeinde mit auf den Weg. (bawa)

## Wir beten für:

Getauft wurden:

8. Mai:

**Luca Butterstein**, geb. 6.11.2010 (Nico Netzer u. Carina Butterstein), Joh.-Schütz-Str. 17

**Natalie Breins**, geb. 1.11.2010 (Martin und Sabine Breins), In den Wiesen 2/2

**Samuel Maurer**, geb. 23.7.2009 (Helmut und Marina Maurer), Danziger Str. 9

15. Mai:

**Daniel Polinski**, geb. 24.01.1996 (Ivan und Yelena Polinski), Kemptener Str. 8

Kirchlich beerdigt wurden:

13. Mai:

**Johann Eugen Gürtler**, Holbeinstr. 3, 83 Jahre

31. Mai:

Christa Pirke, St. Vinzenz Heim, 88 Jahre

## Gemeindeservice

Pfarramt Süd, Poststr. 16,  
N.N., Tel 2650

Ingo Zander, Vorsitzender KGR  
Tel: 72526

Pfarramt Nord, Goethestr. 14  
Siegfried Kleih, Tel. 2622

Kirchenpflege: H. Schupp, Tel 5148  
KSK Ltk. 17 400 978, BLZ 650 501 10 oder  
Ltk. Bank 22 305 009, BLZ 650 910 40.

Spendenkonto „Familien in Not“  
KSK Nr. 17417318 (BLZ 65050110)

Öffnungszeiten des Gemeindebüros,  
Poststr. 16: Di. und Do. von 14 bis 17  
Uhr. Mi. von 9 bis 11 Uhr.

Tel 722 80, Fax 722 85

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung:

Eike Marquardt, Tel. 2610

Mesnerin: Elfriede Oligmüller, Tel. 6215  
Handy 07561/839046 (innerorts) oder  
01797858410

Hausmeister Rudi Patzelt, Tel. 72945,  
Handy: 01752461399

E-Mail: leutkirch@evkirche-rv.de

Homepage: www.leutkirch-evangelisch.de

## Impressum

Gemeindebrief-Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde

Redaktion: Barbara Waldvogel (verantw.)

E-Mail: leutkirch@evkirche-rv.de

Druck: agenturthieme, Leutkirch